

Erscheint  
jeden Wochentag früh  
9 Uhr. Inserate wer-  
den bis Nachmittag  
3 Uhr für die nächst-  
erscheinende Nummer  
angenommen.

# Freiberger Anzeiger

und

## Tageblatt.

Preis  
vierteljährlich 15 Ngr.  
Inserate werden die  
gespaltene Zeile ober-  
berem Raum mit 5 Pf.  
berechnet.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts zu Freiberg, sowie der Königl. Gerichtsämter und  
der Stadträthe zu Freiberg, Sayda und Brand.

N<sup>o</sup> 73.

Mittwoch, den 28. März.

1860.

### Tagesgeschichte.

**Freiberg.** Oeffentliche Gerichtsverhandlung, den 3. April  
Vormittags 9 Uhr. Hauptverhandlung in der Untersuchung wider  
den Tischlergesellen Oswald Robert Beck aus Dorschemnitz, wegen  
Unterschlagung und Verbreitung staatsgefährlicher Nachrichten.

**Leipzig, 24. März.** (Leipz. Tgbl.) In der vergangenen Nacht  
erschoss sich in der hiesigen Caserne der Jäger Raden von der hie-  
sigen Garnison. Derselbe hatte in einer kürzlich bei dem hiesigen  
Gerichtsamte im Bezirksgerichte gegen den der Entwendung eines  
seidenen Taschentuches angeschuldigten Kellner Grießler anhängigen  
Untersuchung bezeugt, daß er bei letzterm ein dem entwendeten  
ähnliches Taschentuch gesehen habe, dieses Zeugniß auch beschworen.  
Grießler war, hauptsächlich auf Grund dieses Zeugnisses, zu einer  
vierzehntägigen Gefängnißstrafe verurtheilt worden und hatte sich  
am Tage nach seiner Entlassung aus der Strasshaft im Konne-  
witzer Holze erhängt. Neuerdings ist nun an den Tag gekommen,  
daß Raden seine Aussage wissentlich der Wahrheit zuwider erstattet,  
also einen Meineid geleistet hat. Der deshalb wider ihn bereits  
beschlossenen Untersuchung hat sich Raden durch seinen Selbstmord  
zu entziehen gewußt, zu welchem ihn die Furcht vor der in Aus-  
sicht stehenden Strafe, mehr aber wohl noch Gewissensbisse über  
die schrecklichen Folgen seines Verbrechens getrieben haben mögen.  
Dem Vernehmen nach hat Raden einen Brief hinterlassen, worin  
er den Eigenthümer dieses Taschentuches, einen Kellner in der hie-  
sigen Vereinsbrauerei, beschuldigt, ihn zu dem begangenen Meineide  
verleitet zu haben, auf Grund welchen Briefes gedachter Kellner  
heute Mittag in Haft genommen worden ist.

**Leisnig.** In der Nacht vom 25. zum 26. März brach in  
dem dreiviertel Stunde von hier an der Mulde gelegenen Dorfe  
Altleisnig ein Feuer aus, welches, durch den Sturm begünstigt,  
in kurzer Zeit fast den ganzen Ort in Flammen setzte und selbst  
die Kirche nicht verschonte. Der Sturm trug den Feuerregen nach  
dem am andern Ufer der Mulde gelegenen Orte Arras, und das  
Feuer verbreitete sich in ganz kurzer Zeit auch mit über die mit  
Arras zu einer Gemeinde gehörenden Orte Wiesenthal und Postitz.  
Der Umfang des Schadens ist noch nicht genau bekannt. (Nach  
einer andern Meldung sind in Altleisnig, Arras, Bolditz und Wie-  
senthal zusammen die Kirche, 1 Bauerngut, 8 Gärtnernahrungen  
und 7 Häuser, sowie die Wirthschaftsgebäude der Pfarrwohnung  
abgebrannt.)

**Wien, 23. März.** Die neue Anleihe beträgt 200 Mill. Fl.,  
wird in Stücken zu 500 Fl. ausgegeben und werden 5 Procent  
Zinsen bewilligt. Die Anleihe wird durch halbjährige Ziehungen  
innerhalb 57 Jahren zurückgezahlt. Der höchste Gewinn beträgt  
300,000, der kleinste 600 Fl. Der Emissionscours ist auf 100  
festgestellt. Ein Fünftel der subscribirten Summe wird in Natio-  
nalanleihe al pari an Zahlungsstatt angenommen. Die Einzah-  
lung geschieht in zehn Raten, die letzte im October 1861. Sub-  
scriptionen werden bis zum 7. April angenommen. Die Publi-  
cation erfolgt wahrscheinlich schon morgen.

— Die amtliche „Wiener Zeitung“ begleitet den auf die neue  
Anleihe bezüglichen Erlaß des Finanzministeriums mit dem folgen-  
den Artikel: Die Besserung der finanziellen Zustände hätte we-  
sentliche Fortschritte gemacht, als mit Beginn des Jahres 1859  
eine neue heftige Erschütterung die Staatsfinanzen abermals von  
dem Ziele geordneter Verhältnisse zurückdrängte. Der Krieg, wel-  
cher in dem Momente ausbrach, wo große Anstrengungen zur Her-  
stellung des Silbergeldes in einer neuen Währung und zur Auf-  
nahme der Silberzahlungen durch die Nationalbank gemacht wor-  
den waren, erzeugte Gelderfordernisse von solcher Höhe, wie sie nur  
durch außerordentliche Mittel aufgebracht werden konnten. Die

Nationalbank mußte ermächtigt werden, die Einlösung ihrer Noten  
wieder einzustellen, damit sie dem Staate die Hilfe leisten konnte,  
welche während der allgemeinen Lähmung des Credits anderwärts  
nicht zu finden war. Das für die Kriegsbedürfnisse am 29. April  
1859 allerhöchst angeordnete Anlehen von 200 Millionen konnte  
damals nicht begeben werden; die Bank aber leistete auf dasselbe  
einen Vorschuß von 133 Mill., dessen Rückzahlung durch die Be-  
gebung des Anlehens versprochen ward. Vermöge der allerhöchsten  
Entschliesung vom 15. I. M. findet diese Begebung nunmehr und  
zwar in einer Form statt, welche es möglich machen wird, der Bank  
den obengedachten Vorschuß zurückzahlen und zugleich die schließ-  
liche Bedeckung des durch die Kriegereignisse verursachten außer-  
ordentlichen Staatsaufwandes zu bewirken. Durch die Rückzah-  
lung an die Bank wird dem nachtheiligen Stande und den ver-  
derblichen Schwankungen der Landeswährung in wirksamster Weise  
abgeholfen werden. Vermöge der allmählichen Einschränkung des  
Notenumlaufs und der gleichzeitigen Vermehrung des Silberbe-  
standes durch die im Besitze der Bank sich befindlichen Mittel wird  
die Bank das Ziel von Neuem anstreben, von welchem sie durch  
die Gewalt unerwarteter Ereignisse entfernt worden ist. Diese  
Zwecke sind an und für sich die mächtigsten Beweggründe für alle  
Staatsbürger des Reiches zur Theilnahme an der Subscription  
auf das Anlehen nach Maßgabe ihrer Kräfte. Indessen wurde die  
Hinausgabe desselben in einer Weise angeordnet, daß das Erträ-  
gniß der Schuldverschreibungen an Zinsen und Gewinn nie dage-  
wesene Vortheile bietet, und daß dieses Effect eines der allerbe-  
liebtesten des Geldmarktes zu werden geeignet erscheint, während  
die Annahme der Schuldverschreibungen des Nationalanlehens zu  
100 Fl. für 100 Fl. C. M. des Nennwerthes bei zwei Zahlungs-  
raten des Anlehens die Betheiligung bei demselben erleichtern und  
zugleich die emittirte Summe des Nationalanlehens ferner herab-  
mindern wird.“

**Bern, 24. März.** Comités aus dem nördlichen Savoyen ha-  
ben Protestationen gegen die Annexion an den Kaiser der Fran-  
zosen und den König von Sardinien gerichtet. Sie verlangen eine  
neue Abstimmung und Anschluß an die Schweiz. Man hat Ad-  
dressen abgefaßt und Deputationen an den Bundesrath abgeordnet,  
um die Hilfe der Eidgenossenschaft zu verlangen.

**Paris, 25. März.** Der heutige „Moniteur“ theilt mit, daß  
der Vertrag zwischen Frankreich und Piemont über die Abtretung  
Savoyens und der Arrondissements von Nizza unter Vorbehalt der  
Sanction seitens der sardinischen Kammern gestern zu Turin un-  
terzeichnet worden sei. Die Hauptpunkte des Vertrags lauten: Der  
König von Sardinien willigt in die Vereinigung Savoyens und  
Nizzas mit Frankreich; die Vereinigung wird ohne jeglichen Wis-  
lenszwang der Bevölkerungen bewirkt. Die beiden Gouvernements  
sollen sich über die besten Mittel zur Constaturung dieser Kundge-  
bung in Einvernehmen setzen. Der König von Sardinien über-  
trägt die neutralen Theile Savoyens unter denselben Bedingungen,  
unter denen er sie besaß, dem Kaiser der Franzosen, welcher das  
Versprechen ertheilt, sich über diese Angelegenheit mit den Mächten  
und der schweizerischen Eidgenossenschaft zu verständigen.

### Telegr. Bericht über die Leipz. Del- u. Productenbörse

vom 27. März.

Rübböl 71½ Thlr. Br., Sept., Oct. 12½ Thlr. Br., — Leinöl 11½ Thlr.  
Br. — Mohnöl 22½ Thlr. Br. — Weizen 68 und 72 Thlr. bez. — Roggen  
52 und 55 Thlr. bez., April 52½ Thlr. Br. — Gerste 44 und 45 Thlr.  
bez. — Hafer 28 und 31 Thlr. bez. — Raps 85 Thlr. bez., 1800 Pfund  
netto — Spiritus 17 und 17½ Thlr. bez., April — Juni 17½ Thlr. bez.

Verantwortl. Redacteur: J. G. Wolf.

## Ortskalender.

Staats-Telegraphen-Bureau täglich geöffnet von früh 8 Uhr bis Abends 9 Uhr.

**Pietzsch & Nicolai** empfehlen Waldschlösschen-, Felsenkeller-, Chemnitzer Schloss-, Neubairisches-, Neu-Münchner-, Culmbacher- und Kitzinger-Lagerbier in Originalgebinden.

**Margarethen-Hütte** b. Bautzen unterhält Lager von Chamottsteinen, Backofenplatten, Pflasterplatten etc. bei **Pietzsch & Nicolai**.

**Robert Pässler**, Ecke der Wein- und Burgstraße, hält sein Lager in Eisen-, Kurz-, und Stahlwaaren, als allen Sorten geschmiedeten Nägeln, Drahnägeln und Stiften, Drahtketten, Sensen, Sichel und Futterflingen, Defen, Maschinenplatten und Rosten, deutschen und englischen Werkzeugen, Brücken-, Stangen-, Balken- und Nationswaagen, allen Gattungen Echeeren und Messer in englischer und deutscher Waare, feinen Kunstguss, Silberplattirten und feinen Lederwaaren, Commissions-Lagerkorn, gedruckter und paginirter Geschäfts- und Handlungsbücher von Wapler und Schneider in Chemnitz zu festen und billigen Preisen hierdurch bestens empfohlen.

**E. E. Focke**, obere Burgstraße, empfiehlt sein reichhaltiges Lager in Kunst-, Spiel-, Galanterie- u. Kurzwaaren, Eisen- u. Stahlwaaren, Werkzeugen, feine Lederwaaren, Gummiwaaren, lackirte Blechwaaren, Lampen, Steingut-, Porzellan- und Glaswaaren, Brücken-, Stangen-, Nations- und Balkenwaagen, Tapeten, Fußsteppiche, bunte Fenster-Mouleaux, Goldleisten, Spiegel, Photogen, Stearinlampen etc. Preise fest und billig.

Die **Strohutfabrik** von **A. Beyer**, sonst **Sträßberger**, Burgstraße Nr. 304, hält das Neueste in Stroh-, Rosthaar-, Borden-, sowie den beliebten Eisengarnhüten bestens empfohlen. Getragene Hüte werden schnell und gut gewaschen und modernisirt.

Bei **A. W. Ulbricht** die Agenturen der **Rachen-Münchener Feuerversicherungs-Gesellschaft**, der **Union für Hagelversicherung**, der **preussischen Renten-Vers.-Anstalt** und der **Leipziger Lebensversicherungs-Gesellschaft**.

**J. C. Lieber**, Getreidehändler, Petersstraße Nr. 120, empfiehlt sein reichhaltiges Lager aller Sorten trockner Gemüse, Dampfmehl etc.

**Dursthof'sche Preßhefe** stets frisch und zum Fabrikpreise bei **Besser & Sohn**.

## Bekanntmachung.

Auf Antrag der Erben des verstorbenen Schmiedemeister **Carl August Gold** in Mittelsaida sollen die zu dessen Nachlaß gehörigen Immobilien

a) das Wohnhaus mit Stall, Scheune, Schmiede und Schuppengebäude Nr. 7 des Brandcatasters und die Flurstücke Nr. 37 und 38 b. des Flurbuchs, eingetragen auf Fol. 5 des Grundbuchs für Mittelsaida II. Anh. 2 Acker 297 □ Ruthen Areal, Feld und Garten enthaltend,

b) die halbe Duse, Nr. 566 b., 567 b., 568, 569 b., 571 c., 578 c., und 579 b. des Flurbuchs, eingetragen auf Fol. 13 des Grundbuchs für gedachten Ort III. Antheils, 10 Acker 9 □ Ruthen Areal Feld, Wiese und Fichtenhochwald enthaltend, zusammen ortegerichtlich auf 3214 Tblr. 20 Ngr. — Pf. gewürdert,

den 3. April 1860

im **Hähnerschen Gasthose** in Mittelsaida ohne alles Inventar öffentlich aber freiwillig nach sonstigem Subhastationsgebrauch und den dem Anschlag im gedachten Gasthose, der **Böppelschen Schänke** und dem **Schneiderschen Gasthose** daselbst beigefügten und sonst etwa noch bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend versteigert werden, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird und wobei diejenigen, welche diese Immobilien zu erstehen gesonnen sind, andurch vorgeladen werden, gedachten Tages Vormittags 10 Uhr im **Hähnerschen Gasthose** zu Mittelsaida zu erscheinen, sich anzugeben, über ihre Zahlungsfähigkeit auszuweisen und der um 11 Uhr beginnenden Liquidation gewärtig zu sein.

Denzefeld, am 25. Februar 1860.

Das Königl. Gerichtsam daselbst.  
Lorenz.

End.

## Bekanntmachung.

Die Fischerei in der Mulde vom großen Steine bei der Morgensterner Wäsche an bis zur Silberdörfer Brücke soll anderweit auf 3 Jahre vom 1. Mai 1860 bis dahin 1863 an den Meistbietenden verpachtet werden. Pachtlustige werden hierdurch geladen,

den 29. März 1860

Vormittags 11 Uhr

an Rathsstelle sich einzufinden und ihre Gebote zu eröffnen.

Freiberg, den 20. März 1860.

Der Stadtrath.  
i. v.  
Sachse.

## Bekanntmachung.

Da bei der bevorstehenden Wahl eines Landtagsabgeordneten und dessen Stellvertreters für den VIII. städtischen Bezirk alle diejenigen, welche sich mit Verhinderung der Landes- und Gemeinde-Abgaben ganz oder zum Theil länger als ein Jahr nach vorgängiger Erinnerung in Rückstand befinden, oder solche zwar auf die Zeit des letzten Jahres entrichtet, jedoch frühere Termine, welche die Zeitfrist von mehr, als einem Jahre umfassen, unberichtigt gelassen haben, gesetzlicher Vorschrift zu Folge von der Ausübung des Stimmrechts ausgeschlossen und aus der von uns anzufertigenden Stimmliste weggelassen werden müssen, so lange diese Rückstände nicht abgeführt worden sind, so werden alle in Gemäßheit des Wahlgesetzes vom 24. September 1831 an sich stimmberechtigte hiesige Bürger an die ungesäumte Abführung derartiger Abgabenreste, namentlich der Grund-, Gewerbes- und Personalsteuer, sowie communlicher Leistungen, hiermit erinnert.

Freiberg, den 26. März 1860.

Der Stadtrath.  
Claus.

## Bekanntmachung.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß das 4. Stück des diesjährigen Gesetz- und Verordnungsblattes, enthaltend

- Nr. 12., eine Bekanntmachung, die Beaufsichtigung und Unterhaltung der fiscalischen Brücken betreffend; vom 30. Januar 1860.
- 13., ein Decret wegen Bestätigung der Statuten der Sächsischen Schieferbruchcompagnie zu Löbnitz; vom 20. Februar 1860.
- 14., eine Bekanntmachung, die Ueberweisung der Stadt Geising zum 8. städtischen Landtagswahlbezirke betreffend; vom 3. März 1860.
- 15., eine Bekanntmachung, den Schluß der Landrentenbank betreffend; vom 21. Januar 1860.
- 16., eine Bekanntmachung, den Transport von Geisteskranken auf den Eisenbahnen betreffend; vom 29. Februar 1860.
- 17., eine Verordnung, den Beitritt des Cantons Luzern zu der mit mehreren Schweizer-Cantonen wegen gegenseitiger Behandlung der Handelsreisenden getroffenen Vereinbarung betreffend; vom 10. März 1860.
- 18., eine Verordnung, den Beitritt des Senats der freien Stadt Lübeck zu dem Staatsvertrage vom 15. Juli 1851 wegen Uebernahme von Auszuweisenden betreffend; vom 7. März 1860.
- 19., eine Verordnung, die Kastenbreiter für die Strohgeflechte betreffend; vom 15. März 1860.
- 20., eine Verordnung, die Bestellung von Commissarien zur Leitung von Landtagswahlen betreffend;

bei uns eingegangen ist und innerhalb der nächsten 8 Tage in unserer Rathsexpedition zu Jedermanns Einsicht bereit liegen wird.

Freiberg, am 26. März 1860.

Der Stadtrath.  
Claus.

Bef  
Di  
Begrä  
diesjä  
sten  
3 Uhr  
gels  
Wahl  
ergeben  
Fr  
No  
Vorm  
veränd  
zu Zet  
an Bi  
gest  
9 Sa  
Saam  
Prod-  
Futter-  
Be  
D  
ihre  
jahres  
Abth  
zuweil  
Unterz  
und  
damit  
darauf  
Fr  
Zu  
Herrn  
es erfo  
des ve  
seines  
Fr  
treffend  
ohne  
wird er  
sowie  
stondr  
Mch  
St  
Rühe,  
von M  
zum h  
Aliza  
patentir  
welche  
des S  
Schthe  
empfiel  
orien  
in Fla  
kanter  
Fr. 2

## Bekanntmachung und Einladung.

Die geehrten Mitglieder der Defensioner-Begräbnis-Compagnie werden hierdurch zur diesjährigen Hauptversammlung, die nächsten Sonntag den 1. April, Nachmittags 3 Uhr, im Locale Herrn Restaurateur Bogels abgehalten werden soll und wobei die Wahl eines Cassendeputirten Statt finden wird, ergebenst eingeladen.

Freiberg, den 26. März 1860.

Der Vorstand.

## Auctions-Anzeige.

Kommenden

4. April 1860,

Vormittags von 9 Uhr an, sollen Wirthschafts-veränderung halber, in meiner Gutshauswohnung zu Zethau, nachstehend verzeichnete Gegenstände, an Vieh, Getraide und andere Geräthschaften, meistbietend gegen sofortige Bezahlung versteigert werden, als: 2 Pferde, 4 Kühe, 4 Wagen, 9 Scheffel Saamen-Gemenge, 22 Scheffel Saamen-Hafer, 3 Scheffel Erbsen, 24 Scheffel Brod-Gemenge, 50 Schfl. Kartoffeln, 10 Schfl. Futter-Hafer u. s. w.

Zethau, den 20. März 1860.

Friedrich Zimmermann.

## Schulsachen.

Diejenigen Eltern, welche gesonnen sind, ihre Töchter beim Beginne des neuen Schuljahres einer anderen Schule oder Schul-Abtheilung, als welche sie bisher besuchten, zuweisen zu lassen, werden ersucht, dies dem Unterzeichneten noch im Laufe dieser Woche und spätestens bis zum 2. April anzuzeigen, damit bei der neuen Gestaltung der Klassen darauf Rücksicht genommen werden kann.

Freiberg, den 26. März 1860.

Herklotz, Schuldirektor.

Zur Regulirung der Verlassenschaft des Herrn Eisenhändler Clausniger hier selbst ist es erforderlich, daß sämtliche, bis zum Schlusse des vergangenen Jahres erwachsene Außenstände seines Geschäfts baldigst eingezahlt werden.

Im Auftrage der Erben eruche ich die betreffenden Herrn Schuldner, ihre Schuldbeträge ohne Verzug an mich zu berichtigen.

Adv. Otto Börner.

## Unterricht

wird ertheilt im Sticken, Fädelstricken und Häkeln, sowie auch im Weisnähen, auch wird eine Pensionärin gewünscht: Domgasse Nr. 323, 2 Tr.

## Achtung! für Defonomen.

Ein Transport junge sehr starke und mittele Kühe, ganz hochtragend und neumeilen, sind von Mittwoch Abend zum Verkauf im Gasthof zum halben Mond.

C. S. Schier.

## Alizarin-, Schreib- u. Copir-Tinte,

patentirt für Sachsen, Hannover, Frankreich, Belgien und mehrere andere Staaten Europa's,

welche auf jedem Flaschenverschluss den Stempel des Sächsischen Wappens trägt, wodurch die Echtheit des obigen Fabrikats garantirt wird, empfiehlt in Flaschen zu 3, 6 und 10 Ngr.

J. G. A. Schumann.

Feinsten

## orientalischen Räucherbalsam,

in Flaschen zu 5 und 2 1/2 Ngr. und von bekannter Güte, hat von mir in Commission:

Hr. Bruno Herrmann, Erb. Str. Eduard Deser in Leipzig.

## Engl. Universal-Glanzwichse

von G. Fleetword

in Büchsen zu 2 und 1 Ngr. empfing frische Zufendung

Bruno Herrmann, Erbische Straße.

Beste

## Leipziger Alizarintinte,

in Flaschen zu 3 und 1 1/2 Ngr.,

## Leipziger Canzeltinte,

in Flaschen zu 2 1/2 Ngr.,

empfiehlt Bruno Herrmann, Erb. Str.

## Für Musiker.

Römische und deutsche Violin- und Basssaiten empfiehlt in bester Qualität

Richard Dämmig, Erbischestraße.

Gummischuhe für Herren, Damen und Kinder empfiehlt in dauerhafter Waare zu billigen festen Preisen

Richard Dämmig.

Brustketten, Aufhalketten, Rüstketten, Halsketten, Ellenketten und Dachsenäume empfiehlt zu billigen festen Preisen

Richard Dämmig.

Spitz- und Radehauen, Schaufeln, Heu- und Düngergabeln, Düngerhaken, Beile und Aexte, Kohlenschaufeln und Löffeln, Futterklingen, Sattler-, Maurer-, Tischler- und Zimmermannshämmer, Schalen und Stampfen empfiehlt zu billigen festen Preisen

Richard Dämmig.

Doppelte Wiegemeßer für Fleischer, 10 und 12 Pfund schwer, sowie einfache in verschiedenen Größen empfiehlt

Richard Dämmig.

Hobeleisen, Stemmeisen und Lochbeutel, Spann- und Schweißsägen und Sägen mit Gerüste empfiehlt

Richard Dämmig.

Alle Sorten Schlösser, Winkelleisen, geachtete Waagebalken, Schnittmesser, engl. Drechler- Meißel und Bohrer, Maurerkellen, Beiß-, Loch- und Flachzangen, alle Sorten Messer, Schraubenschneider, Sägeschränker, Bier-, Schnaps- und Weinhähne empfiehlt

Richard Dämmig.

Viereckige Drahtnägel und Holzschrauben in allen gebräuchlichen Dimensionen verkauft zu den billigsten Preisen

Richard Dämmig.

Sargzüge, Sargverzierungen und Sarghenkel empfiehlt in schöner Auswahl

Richard Dämmig.

Von heute bis Sonnabend wie der fettes Rindfleisch, à Pfd. 2 Ngr. 5 Pf., bei Mstr. C. Tzschökel b. d. Akademie, Sonnabends mitte Weingasse.

## Frühjahrsfächer

empfing und empfiehlt in größerer Auswahl in Seide, Cattur und Papier

J. B. Bauermeister.

## Schulbücher.

Ich empfehle zu bevorstehendem Schulwechsel mein vollständiges Lager von gut gebundenen Schulbüchern im Einzelnen, als in jeder beliebigen Parthie zu billigsten Preisen.

J. B. Bauermeister, Obermarkt.

## Empfehlung.

Grünen und rothen Kleezaamen, sowie achte Kron-Säleinsaat in Tonnen wie ausgemessen, empfiehlt die Gemüsehandlung von

Carl Görne,

Ecke der Wein- und Rittergasse.

## Empfehlung.

Von allen Sorten Feld- und Garten-sämereien von der renommirten Firma der Herren Gebrüder Wagner aus Gönningen hält fortwährend Lager die Gemüsehandlung von

Carl Görne,

Ecke der Wein- und Rittergasse.

## Empfehlung.

Beim Herannahen des Sommers erlaube ich mir auf meine Auswahl Strohh-, Korbhaar- und Vorbüden-Hüte ergebenst aufmerksam zu machen, sowie ich mich zum Waschen, Bleichen und Modernisiren getragener Hüte bestens empfehle.

Emilie Straßberger,

Burgstraße Nr. 305.

## Saugziegenfelle

kauft stets zum allerhöchsten Preis

Carl Leim, Kürschner,

obere Kesselfgasse Nr. 612.

## Hadern

aller Sorten und Papierspähne werden fortwährend eingekauft: Petersstraße Nr. 102.

## Rauchwaren-Einkauf.

Gaasens-, Fuchs-, Marder-, Iltis- und Ziegenfelle kauft zum höchsten Preis

Kürschner Klink,

Erbischestraße Nr. 11.

## Schweine-Verkauf.

Vier Stück junge halbfette Schweine und einige fette zum Schlachten, nicht zu stark, halb englische Race, stehen von Donnerstag an billig zum Verkauf im Gasthof zum halben Mond.

## Verkauf.

Gutes Saamen-Sommerkorn ist zu verkaufen beim Schmiedemstr. Schmidt, Meißner Gasse.

## Verkauf.

Ein gutes Zugpferd steht zu verkaufen beim Gastwirth Rüter in Kleinwaltersdorf.

## Verkauf.

Ein fettes Schwein steht zu verkaufen: Weingasse Nr. 677.

## Verkauf.

Eine noch gute Tafel, 3 Ellen lang, eine gelbe Treppenleiter, 2 1/2 Elle hoch, ganz neu, in einen Laden passend, sind zu verkaufen: Meißnergasse Nr. 467, 1. Etage.

## Feld-Verpachtung.

Ein Stück Feld an der Silberdorfer Straße ist von jetzt an zu verpachten, nach Befinden auch zu verkaufen. Näheres ist zu erfahren: untere Burgstraße Nr. 344, 2 Tr.

## Vermiethung.

Ein möblirtes Zimmer mit Bett ist von heute an zu vermieten. Näheres: obere Kesselfgasse Nr. 625.

## Kauf-Gesuch.

Ein Waaren-Glaschrank, 3 bis 4 Ellen breit, mit Glaschiebern, wird zu kaufen gesucht. Adressen bittet man baldigst in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

# Anstalt für Photographie von C. Engelmann

Rittergasse Nr. 522, 1. Etage,  
Aufnahme im Glasalon.

## Unterrichts-Anzeige.

Den 16. April d. J. wird in des Unterzeichneten Privat-Realinstitute der neue Lehrkursus für Elementar- und Realabtheilungen eröffnet. Geneigte Mittheilungen werden möglichst bald erbeten.

Freiberg, den 16. März 1860.

Th. Winkler, Dir.

Bestellungen von Decimal-Brückenwaagen (nach Straßburger Dessin) von  $\frac{1}{2}$  bis 60 Ctr; dann aller Gattungen Balkenwaagen, messingene und eiserne, von den größten bis zu den kleinsten, Stangenwaagen, nach neuer Construction, sowie auch Englische Tafelwaagen werden gefälligst entgegengenommen und jede dergleichen Reparaturen solid und prompt ausgeführt, sowie bei Garantie die möglichst billigen Preise zugesichert bei

**C. T. Helbig & Sohn**, Zeug- und Zirkelschmiede.

NB. jetzige Wohnung befindet sich kleine Borngasse Nr. 654. Verkaufsgewölbe vis-à-vis der Weingasse Nr. 677. Werkstatt in der noch befindlichen Brandstelle, Theatergasse.  
Die Obigen.

Mein vollständiges Lager aller Sorten

## Eisen und Stahl

empfehle ich unter Zusicherung der billigsten Preise.

Robert Häppler.

## KLEIDER-MAGAZIN

von

**C. G. König & Blum** (Neuhäuser's Nachfolger)

in

**FREIBERG,**

hinter dem Rathhause Nr. 631.

Auswahl bedeutend und modern, Preise billigst,  
Bedienung reell und prompt.

## Die Werkstatt für Bildhauerarbeiten

von

**D. W. Gross am Schloßplatz**

empfehle hiermit ihr Lager fertiger Grabdenkmäler von verschiedenen schön geschliffenen Marmorarten, sowie auch von gutem Sandstein.

Bei Zusicherung reeller und pünktlicher Bedienung bittet um gütige Beachtung der Obigen.

## J. B. Bauermeister am Obermarkt

empfehle sein Lager von Gainsberger Maschinenpapieren in Herrn-, Kanzlei- und Conceptpapieren, als auch bestaffortirt in allen Handpapieren und Packpapieren, sowie auch sein Lager von

## Schreib- und Zeichenmaterialien

zur geneigtesten Beachtung unter Zusicherung reellster Bedienung und billigster Preise.

## Wurmhonigkuchen!

außerordentliche Wirksamkeit für Wurmliebende, verfehle ich hiermit nicht, einem geehrten Publikum bestens zu empfehlen.

**Butter- und Bucker-Päckerei**

von **August Thümmel**, Burgstraße.

Herausgegeben und für den Anzeiger verantwortlich: C. J. Frotscher.

## Gesuch.

Ein junger Mensch, der auf der Gewerbeschule zu Chemnitz vorgebildet, sucht ein Unterkommen als Schreiber. Näheres: Petrikirchhof Nr. 133.

## Gesuch.

Zur Wartung eines kleinen Kindes wird eine zuverlässige Kinderfrau gesucht. Wo? ist zu erfahren in der Exped. d. Bl.

## Gesuch.

Ein junger Mensch, der Schuhmacher werden will, kann ein Unterkommen finden beim Schuhmacher Aug. Häppler, Schöne-gasse.

## Drei Thlr. Belohnung.

Den 18. März Nachmittags wurde in den Anlagen hinaus zur Voigtschen Restauration in Löbnitz ein goldener Siegelring mit grünem Stein verloren. Der redliche Finder wird gebeten, solchen gegen obige Belohnung Erbischestraße Nr. 10 abzugeben.

## Entlaufen

ist ein brauner Hund mit weißer Brust und Vorderpfoten, Jagdraße. Gegen Belohnung abzugeben: Uwermarkt Nr. 451.

## X. Abonnement-Concert

für Herren im unteren Locale Freitag den 30. März. Anfang  $\frac{1}{2}$  8 Uhr. Entree 5 Ngr. Programm a. d. Caffé. D. Lehmann.

## Stadt-Theater in Freiberg.

Mittwoch den 28. März auf vieles Verlangen zum zweiten Male: Legies Gastspiel des Herrn Friedrich Uhle, Schüler des Königl. Balletmeisters Herrn Springer in Stockholm: **Domini, der amerikanische Affe**, oder: **Neger-Nache**. Großes romantisches Melodrama mit Gefängen, Gesechten und Evolutionen in 3 Abtheilungen.

Sonnabend den 31. März letzte Vorstellung.

A. Wolf, Director.

## Codes-Anzeige.

In dem heute zu Grabe getragenen

**Karl Gottl. Hergemann**,

Berg-Maschinenwärter und Hausbesitzer hier, ging mir ein lieber Freund und der Welt ein Biedermann verloren!

Einfach und schlicht wie der Selige war, erwarb er sich durch seinen rechtlichen anspruchlosen Character, durch seinen christlichen Wandel die Achtung und die Liebe Aller, die ihn kannten und setzte sich somit selbst das schönste Denkmal freundlicher Erinnerung.

Freiberg, 27. März 1860.

A. C. Kellermann.

Druck von J. G. Wolf.